

**Zeitschrift:** Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 26 (1876)

**Artikel:** Ein Bernisches Kirchenlied  
**Autor:** Hagen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-124162>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Bernisches Kirchenlied.

Mitgetheilt von  
Prof. Dr. Hagen.

---

Auf der hiesigen Stadtbibliothek findet sich in der Incunabel Nr. 426 a hinten folgendes Kirchenlied, verfaßt von Daniel Stettler von Bern, a. 1601<sup>1)</sup>), eingeschrieben:

Der tag der ist so fröuderich  
aller Creature :|:  
Dan gottes sunn von himmelrich  
ist über die nature.  
Von einer magt ist er geborn  
Maria du bist uszerkorn  
das du mutter wärst  
Was geschach so wunderlich  
Gottes sun von himmelrich  
Der ist mensch geboren.

---

<sup>1)</sup> Nach Leu's helv. Lexikon war ein Daniel Stettler, Sohn des Hieronymus und Bruder des Chronikschreibers Michael St., im Jahr 1616 Mitglied des Großen Rathes, und 1625 "deutscher Weinschenk." Schwerlich war dieser der Verfasser obigen Gedichtes; einen andern dieses Namens finden wir jedoch nicht verzeichnet.  
(Der Herausgeber.)

Als die sonn schint durch das glasz  
mit irem clarem schine :|:  
Vnd doch nit versperet das  
so merckend all gemeine  
Zu glicher weisz geboren ward  
von einer Juncfrow rein vnd zart  
Gottes sun der werde.  
In ein Kripp ward er geleit  
vn groÙe marter (Handschrift: mater) für uns leidt  
hie vff disser erden.

Die hirten vff dem felde waren  
erfuren nüwe mere :|:  
vnd das von dem englischen scharn  
wie Christus geboren wäre.  
Ein Künig über all Künig grosz  
Herodem die red seer verdrosz  
vßz sandt er sine botten  
O wie gar ein fasschen list  
erdacht er wider Jesum Christ  
die Kindlein liesz er tödten.

Daniel Stettler von Bern anno domine 1601.

Natürlich ist das Gedicht nur als der Anfang eines größeren Stücks zu betrachten.

